

Frauen gegen VerGEWALTigung · Jahresbericht 2021

Beratung

Was

Wir bieten Information, Unterstützung und psychosoziale Beratung zu sexualisierter Gewalt unabhängig von Form und Schwere des Übergriffs und davon, wie lange er zurückliegt.

Unsere Beratung kann persönlich, telefonisch oder per e-mail in Anspruch genommen werden

Für wen

- Frauen/Mädchen (ab 16 Jahren), die sexualisierte Gewalt erfahren haben
- Bezugspersonen (Partner:innen, Eltern, Freund:innen, Nachbar:innen, Lehrpersonen etc.) von betroffenen Frauen und Mädchen
- Multiplikator:innen (Lehrer:innen, Berater:innen, Mitarbeiter:innen anderer sozialer Einrichtungen, Ärzt:innen etc.)

Wie

Beratung ist

- sich in einem vertraulichen, geschützten Rahmen mit sexualisierten Gewalterfahrungen auseinanderzusetzen
- Herstellen von innerer und äußerer Stabilität und Sicherheit
- sich über sexualisierte Gewalt und die Auswirkungen zu informieren
- eigene Stärken wieder entdecken und im Alltag einsetzen
- Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen



Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen

- **Interviews** zum Thema für vorwissenschaftliche Arbeit und Bachelorarbeit.
- **Bewerbung unseres Angebotes** und inhaltliche Stellungnahmen in verschiedenen Print-, Digital- und anderen Medien „Die Zeitlos“, „Tiroler Tageszeitung“, „Rofankurier“, Videokanal des „Kollektiv VORLAUT“ und Freirad.
- 14. Februar: Teilnahme an „**One Billion Rising**“; Tanzen gegen Gewalt im öffentlichen Raum.
- 8. März: Teilnahme an der **Demonstration gegen Femizide** inklusive Redebeitrag.
- Verfassen eines Textes für die Kundgebung und Social Media zu **16 Tage gegen Gewalt an Frauen***.
- Dezember 2021: Plakataktion „**Konsens ist sexy**“ an 40 Bahnhöfen der ÖBB tirolweit (siehe Vorderseite dieses Tätigkeitsberichtes).
- Verfassen eines Artikels für die „**ARGE good news**“ des Landes Tirol.

Forderungen zum 8. März

- **Wir fordern ein verpflichtendes Unterrichts-fach zum Thema Geschlechterbeziehungen ab der neunten Schulstufe!**
- Neue Formen von Gewalt wie Hass im Netz, Cyberviolence und Cyberstalking betreffen vor allem jüngere Frauen* und LGBTQI+ Personen in einem hohen Ausmaß. Behörden und Schutzmaßnahmen hinken der sozialen Realität hinterher.
- **Wir fordern die Verfolgung und Prävention von genderbasierter Internetgewalt!**
- Nur ein kleiner Teil der Beschuldigten von sexualisierter Gewalt an Frauen* und Kindern wird für ihre Taten durch das Strafsystem zur Verantwortung gezogen. Das ist in Anbetracht der Sorgfaltspflicht, die der Staat bei der Verfolgung von Gewalt an Frauen hat, besorgniserregend.
- **Wir fordern die Medien auf, über dieses Thema zu berichten!**
- **Wir fordern öffentliche Informations- und Sensibilisierungskampagnen zum Thema sexualisierte Gewalt!**



Gefördert von

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Bundesministerium
Justiz

LAND
TIROL

INNS'
BRUCK

IM
LICHT
INS
DUNKEL

WIDER DIE
GEWALT
GEGEN
WIBER DIE
GEWALT

Prozessbegleitung

Was

Prozessbegleitung ist ein kostenloses Unterstützungsangebot für betroffene Frauen und Mädchen, sowie deren Bezugspersonen vor, während und nach einem Strafverfahren. Sie umfasst die psychosoziale Beratung und Begleitung und die rechtliche Beratung und Vertretung.

Für wen

Für Frauen und Mädchen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind und eine Anzeige erstatten möchten oder bereits erstattet haben.

Wie

Informationen über mögliche rechtliche Schritte, über den Ablauf eines strafrechtlichen Verfahrens, über psychosoziale Folgeerscheinungen sexualisierter Gewalt. Begleitung zur Anzeigerstattung, zu Gerichtsterminen, zu ärztlichen Terminen.

Vertretung durch eine von uns beauftragte Rechtsanwältin bei Gericht und in allen juristischen Fragen des Strafverfahrens. Bei der Prozessbegleitung ist die Anonymität nicht gegeben.

Zahlen und Fakten

Frauen und Mädchen aus ganz Tirol nehmen die Angebote in Anspruch.

Im Jahr 2021 wandten sich insgesamt 267 Personen an die Beratungsstelle. Es gab 290 Infokontakte und 98 Personen nahmen länger andauernde Beratungen in Anspruch.

Die Anzahl der Bezugspersonen, die im Jahr 2021 um Unterstützung durch den Verein Frauen* gegen VerGEWALTigung anfragten, hat sich im Vergleich zum Vorjahr vervierfacht.

Die Inanspruchnahme von Einzelberatungen war im Vorjahr um 43% angestiegen. Diese erhöhte Inanspruchnahme setzte sich 2021 fort. Auch die Klient:innenanzahl ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um rund 17% gestiegen.

Der häufigste Grund für eine Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle ist eine erlebte Vergewaltigung.

Wir unterscheiden in der statistischen Erfassung zwischen Vergewaltigung aktuell und Vergewaltigung zurückliegend. Als zurückliegend wird hier eine Vergewaltigung erfasst, die vor mehr als einem halben Jahr stattgefunden hat. Interessant ist die Zahl der Frauen, deren Vergewaltigungserfahrung zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme mehr als ein halbes Jahr zurückliegt deshalb, weil daraus ablesbar ist, wie lange es in vielen Fällen dauert, bis Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, darüber sprechen können und in der Lage sind, Unterstützung anzunehmen.

Die Anzahl jener Frauen, die sich mit einer mehr als einem halben Jahr zurück liegenden Vergewaltigungserfahrung an den Verein Frauen* gegen VerGEWALTigung gewandt haben, hat sich vom Jahr 2020 auf das Jahr 2021 um 60% erhöht.

Sensibilisierung

Sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen in ihren unterschiedlichen Formen und ihrer Alltäglichkeit – von der (non)verbalen Belästigung, dem körperlichen Übergriff bis zur Vergewaltigung – ist nach wie vor tabuisiert und wird weiterhin individualisiert. Der erste Schritt zur Prävention ist deshalb die Sensibilisierung für das Thema sexualisierte Gewalt und das Aufzeigen des gesellschaftlichen Zusammenhangs. Dies sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der hergestellten Öffentlichkeit von Frauen- und Mädchengruppen, sowie Multiplikator:innengruppen, die zur Auseinandersetzung mit dem Thema eingeladen werden.

Projekte

- **LUISA ist hier:** ein Gewaltpräventionsprojekt im Nachtleben, mit der Drogenarbeit Z6, dem Frauenhaus Tirol und dem Club Commission. Online Schulung der Geschäftsführer:innen teilnehmender Betriebe.

Vorträge

- **Über genderbasierte Gewalt** im Rahmen einer Tagung der POJAT (Plattform offene Jugendarbeit)
- **Über den Verein und das Thema sexualisierte Gewalt** im Rahmen einer Lehrveranstaltung des MCI für soziale Arbeit

Kurzfortbildungen

- für die **Jugendnotschlafstelle chill out**
- für das Interreg EU-Projekt „**STOP Gewalt und geschlechterspezifische Benachteiligung**“, veranstaltet von CLLD Dolomiti Live und Frauenzentrum Osttirol (einmal präsent, einmal online)
- für das Team des **FIB** (Frauen im Brennpunkt)



Vernetzung

- SPAK – Sozialpolitischer Arbeitskreis
- FLV – Frauen Lesben Vernetzung Tirol
- Aktionskomitee Schwangerschaftsabbruch Tirol
- Plattform gegen Gewalt in der Familie
- BAFÖ – Bund Autonome Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt Österreich

Der Verein Frauen gegen VerGEWALTigung

Vorstand

Obfrau Mag.^a Andrea Sommerauer
 Obfraustellvertreterin Mag.^a Kathrine Bader
 Kassierin Mag.^a Bettina Hofer } Herzlich Willkommen!

Team

Geschäftsleitung DSAⁱⁿ Doris Stauder
 Beratung & Prävention Soz.Päd.ⁱⁿ Katharina Hölbling, Mag.^a Karin Wachter
 Finanzverwaltung Mag.^a Gertraud Schenk
 Reinigung Mileidi Acosta

Wir bedanken uns bei Mag.^a Kristin Scharfetter MSc und Werner Höllrigl MSc für die kostenlosen psychotherapeutischen Konsiliardienste, die wir auch 2021 wieder in Anspruch nehmen durften.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Verein Frauen gegen VerGEWALTigung, Sonnenburgstraße 5 · 6020 Innsbruck. Tel: 0512-574416
 office@frauen-gegen-vergewaltigung.at · www.frauen-gegen-vergewaltigung.at · Fotnachweis: Verein Frauen gegen Vergewaltigung
 Grafik & Layout: Birgit Raitmayr | pixlerei.at